

Meran, 07.10.2013

Sehr geehrter Dr. Peter Glier,
sehr geehrte Freiberuflerinnen und Freiberufler
liebe Kolleginnen und Kollegen,

gerne antworte ich auf die Fragen, welche mir zugeschickt wurden und welche unsere freiberufliche Tätigkeit betreffen.

1. Bürokratieabbau

Es muss oberstes Ziel der nächsten Verwaltung sein, Bürokratie abzubauen, vor allem solche, welche nur Selbstzweck ist. Verwaltungsabläufe, praktische Anwendungen, Doppelgleisigkeiten und Sinnhaftigkeiten müssen untersucht werden und zum Wohle der Wirtschaftstreibenden und aller Bürger vereinfacht werden.

2. Ausbleibende oder verspätete Antworten

Ermächtigungen, Bestätigungen, bzw. Anfragen aller Art sind zu beantworten und das in jedem Fall in einem angemessenen Zeitraum. Das verlangt nicht nur das Miteinander, sondern auch ein gutes Arbeiten und Wirtschaften.

3. Einbindung der Freiberufler bei der Ausarbeitung von Gesetzen

Es ist dringend notwendig die Anwender bei der Ausarbeitung der Gesetze und deren Durchführungsbestimmungen einzubinden. Die Verantwortlichen müssen den Mehrwert dieser Einbindung erkennen, vor allem auch um nachträglichen Korrekturen auf Grund der Anwendung zu vermeiden.

4. LROG

Die Überarbeitung des LROG ist eine längst überfällige Notwendigkeit. Als Architektin, langjährige Landessachverständige in Baukommissionen und Präsidentin des Kollegiums für Landschaftsschutz kenne ich das Gesetz und dessen Entwicklung seit langem, sowie die verschiedenen Interpretationsmöglichkeiten und Spielräume dieses Gesetzes. Eine Neuschreibung des Gesetzes impliziert eine Analyse der IST-Situation, eine Begutachtung der urbanistischen Richtlinien in den Nachbarländern des alpinen Raumes, einen Wertekatalog und eine Prioritätenliste bzgl. Landschaftsschutz und Leitlinien zur zukünftigen Flächennutzung nach der ein neues und einfaches Gesetz ausgearbeitet werden muss.

5. Zeitfenster in öffentlichen Ämtern

Generell finde ich es sinnvoll bei öffentlichen Ämtern eine Vormerkemöglichkeit einzurichten. In welcher Form und Art ist sicher abhängig von den zu erledigenden Aufgaben und Themenbereichen.

Als Freiberuflerin mit über 20-jähriger Erfahrung kenne ich die Anliegen und Wünsche vor allem der Architektinnen und Architekten. Viele oben angeführte Themen betreffen alle Freiberufler und einige

sind Berufsabhängig. Nur durch eine gemeinsame und konzertierte Vorgehensweise zu bestimmten Anliegen können Ziele erreicht werden. Wie alle anderen Interessensvertretungen ist es wichtig, dass Freiberufler gemeinsam an einem Strang ziehen um ihre Anliegen umsetzen zu können.

In diesem Sinne scheint es mir wichtig, dass wir Freiberuflerinnen und Freiberufler eine politische Ansprechpartnerin mit der nötigen Erfahrung und Kompetenz im Südtiroler Landtag vertreten haben, um unsere Interessen zu vertreten.

Deshalb bitte ich Euch, mich bei meiner Kandidatur tatkräftig zu unterstützen und mir am 27. Oktober 2013 Eure Stimme zu geben!

Herzlichen Dank und kollegiale Grüße,
Eure



Arch.in Angelika Margesin
www.AngelikaMargesin.com
Handy 335 7081567

